

In vier Jahren 100 Arbeitsplätze geschaffen

von Enno Kähler, IHK

Es rollt bei der Spedition Waldbach aus Melle. Innerhalb von vier Jahren hat Unternehmensgründer Björn Waldbach ein Logistikunternehmen mit über 30 000 m² Lagerfläche, 27 Lkw und über 100 Mitarbeitern aufgebaut. „Globalisierung und wachsender weltweiter Wettbewerb machen die Logistik zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor für Unternehmen“, sagt der gelernte Speditionskaufmann.

2012 gründete der gebürtige Meller in Preußisch Oldendorf die Waldbach Fulfillment Logistik e.K. „Selbstständigkeit kenne ich seit eh und je. Deshalb war für mich immer klar, dass ich auch einmal Unternehmer werde“, sagt der 31-Jährige, dessen Vater Hans-Alfred seit fast 40 Jahren in Melle eine Kfz-Reparaturwerkstatt und einen Abschleppdienst führt. Trotzdem war für den

Jungunternehmer der Anfang nicht leicht. „Ich habe damals nicht einmal eine Tankkarte bekommen und musste meinem Fahrer das Geld für den Diesel in die Hand geben“, erinnert er sich. Mit nur 10 000 Euro Startkapital baute er in den folgenden Monaten Stück für Stück sein Unternehmen auf – „meine Eltern hätten mich sicherlich finanziell unterstützt, aber das wollte ich nicht.“

Seinen ersten Auftrag erhielt Björn Waldbach vom Feinkosthersteller Homann aus Dissen a.T.W., ein Unternehmen für das er bis heute u.a. die Versorgung der Produktionsstätten mit Verpackungsmaterial organisiert. Neben der einfachen Flächenvermietung und der gesamten Palette an „normalen“ Logistikdienstleistungen bietet er weitere Leistungen für die Wertschöpfungskette an. Zu diesen Value Added Services gehören z.B. die Sortierung, die Entsorgung, die Lagerbestandsverwaltung oder die Bestückung von Verkaufsdisplays mit Ware. „Wir zählen rund 20 Markenartikelhersteller zu unseren Kunden“, ist zu hören.

Erfolgskurs: Björn Waldbach wollte immer Unternehmer werden. Auch seine Geschichte zeigt, warum Gründer für die Wirtschaft so wichtig sind.



Vor zwei Jahren wurde der Standort nach Melle in die früheren Produktionshallen des Küchenproduzenten Rational verlagert. Es war ein großer Schritt, aber auch ein konsequenter, wie der Gründer sagt: „Hier hatten wir die Möglichkeit, zu wachsen“. Aktuell sei man dem Lagernetzwerk.de, einem Mittelstandsnetzwerk für Lager- und Kontraktlogistik, beigetreten, sagt der 31-Jährige, der auch in anderen Logistiknetzwerken aktiv ist. Mit maßvollen und zielgerichteten Investitionen, wie etwa der Anschaffung von LED-Beleuchtungs- und Fotovoltaik-Technik, dem Einbau einer Kühlzelle für 12 000 Paletten sowie die Errichtung einer neuen Lagerhalle auf dem 70 000 m²-Gesamtareal, habe er das Unternehmen kontinuierlich weiter ausgebaut.

Das Speditionsgeschäft hat Waldbach von der Pike auf gelernt. Nach seiner Ausbildung beim Logistikkonzern Kühne & Nagel arbeitete er in der Speditionsbranche in Disposition, Kundenakquise, Abrechnung und Einkauf. „Müssen wirklich alle studieren?“ – diese Frage stellt sich Björn Waldbach manchmal. Er jedenfalls sei sich sicher, mit einer Ausbildung den richtigen Weg beschritten zu haben. „Heute biete ich deshalb in meinem Unternehmen angehenden Speditionskaufleuten, Lageristen und Berufskraftfahrern die gleiche Chance auf einen Berufseinstieg, wie ich sie bekommen haben. Meinen Laden kenne ich genau und weiß, wie ich dahin komme, wohin ich will.“ Mit über 5 Mio. Euro habe man im vergangenen Jahr den Umsatz erneut verdoppeln können. Trotz des Erfolgs bleibt der Unternehmer, der von Anfang an schwarze Zahlen geschrieben hat, auf dem Boden. Wenn es einmal schwierig wird, geht er auch schon mal selbst ins Lager. „Und einen Lkw kann ich im Falle eines Falles auch fahren“, sagt er. ■

waldbach-logistik.de